



Frau Dr. Ruth Pfau
Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
c/o Frau Sabine Slany
Raiffeisenstraße 3

97080 Würzburg

9. September 2014

Sehr geehrte, liebe Frau Dr. Pfau,

ganz herzlich gratuliere ich Ihnen zu Ihrem 85. Geburtstag.

Was er euch sagt, das tut. – So lautet eines der Schriftworte der Gründer der Gesellschaft der Töchter vom Herzen Mariä, nach dem die Schwestern der Ordensgemeinschaft ihr Leben ausrichten. Maria sagte diese Worte zu den Dienern während der Hochzeit zu Kana, nachdem sie Jesus um Hilfe bei der Versorgung der Gäste mit Wein gebeten hat. Und Jesus gab – wie er das immer tat – sehr klare Anweisungen. Die Diener befolgten sie und es kam zu dem bekannten Wunder der Verwandlung von Wasser in Wein. Uns allen ist bewusst, dass es zum Guten führt, wenn wir unser Handeln nach dem ausrichten, was Jesus uns gesagt hat. Und dennoch fällt es vielen Menschen nicht leicht, ihm ohne Zögern zu folgen und christliche Werte auch im Alltag konsequent zu leben. Ihr Lebensweg, liebe Frau Dr. Pfau, ist ein eindrucksvolles Beispiel für bedingungslose Hingabe und gelebte Nächstenliebe. Schon während Ihres Studiums waren Sie auf der Suche nach einer bestimmenden Kraft für Ihr Leben, und Sie fanden sie im Glauben und im Dienst für Bedürftige und Schwache, denen sonst keine Hilfe zuteil geworden wäre. Seit über einem halben Jahrhundert setzen Sie sich in Pakistan für leprakranke Menschen ein. Mit zahlreichen Maßnahmen konnten Sie deren Situation maßgeblich verbessern. Darüber hinaus leisteten Sie einen entscheidenden Beitrag dazu, diese furchtbare Krankheit einzudämmen. Ihre unzähligen weiteren Verdienste zu nennen, würde den hier gegebenen Rahmen sprengen, und sicher wäre es Ihnen in Ihrer Bescheidenheit auch nicht angenehm. Lassen Sie mich aber dennoch betonen, dass mich Ihr Lebenswerk schon seit vielen Jahren tief beeindruckt. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich möglichst viele Menschen Ihr segensreiches Wirken zum Vorbild nehmen und *auch tun, was er uns sagt.*

Sehr geehrte, liebe Frau Dr. Pfau, ich wünsche Ihnen zunächst einmal eine schöne Feier im Kreise der Menschen, die Ihnen nahestehen, und für die kommende Zeit vor allem anhaltende Gesundheit, weiterhin viel Kraft für Ihre vielfältigen Aufgaben, persönlich alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen
aus dem Maximilianeum

*Herrn
Barbara Puumu*